



25. April 2021
3. Sonntag nach Ostern
von Pr. Patrick Zihlmann

Herzlich willkommen!



Auf dem Kanzeldeckel in unsere Kirche steht die Statue des guten Hirten. In der Bibel spielt der Hirte eine wichtige Rolle. Dies ist nicht erstaunlich. In Israel waren zu allen Zeiten Hirten mit ihren Herden unterwegs, wie Abraham oder Jakob. Angesichts der Gefahren für seine Herde, wie Räuber oder wilde Tiere, muss der Hirte einerseits eine mutige und unerschrockene Person sein. Andererseits kümmert sich ein Hirte fürsorglich für seine Herde und sorgt für Wasser und Nahrung. Der Hirte ist ein Mensch, der Sicherheit gibt. Es ist also nicht erstaunlich, dass der Hirt als Bildwort für Gott und seine Fürsorge für den Menschen gewählt wurde. Dies wird im Psalm 23 besungen. Da Jesus die Liebe Gottes sichtbar macht, wird auch er als guter Hirte dargestellt. Ein Mensch, der zu allen Menschen geht, so wie der Hirte dem verlorenen Schaf nachgeht. Der Hirte mit dem verlorenen Schaf auf den Schultern gilt zu den ältesten Christusdarstellungen überhaupt. Sei es in den Katakomben oder auf Plastiken.

Der gute Hirte: Welche Gefühle und Gedanken lösen diese Worte in ihnen aus? Oder welche Bedeutung hat diese Aussage in ihrem Leben?

Heute am 3. Sonntag nach Ostern folgen wir dem Bild des guten Hirten. In Bern feiern als Zelebranten Pr. Patrick Zihlmann und Diakon Patrick Zillig. Den Gottesdienst unterstützen und gestalten mit Valerie Stauffer als Lektorin, Miriam Schneider trägt das Fürbittgebet vor und übernimmt mit Christoph Janser den Willkommensdienst,

im Sakristanendienst amtiert Jan Straub und die musikalische Gestaltung übernehmen Aurore Baal als Kantorin und Walter Dolak an der Orgel.



Eingangsspiel Musik

Vorbereitung 101

Introitus Musik

Kollekte 102
Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,
du hast uns durch die Auferstehung Christi
neu geschaffen für das ewige Leben.
Gib allen, die sich zu Christus bekennen,
die Kraft, zu meiden, was dem neuen Leben widerspricht.
Durch unseren Herrn, Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Gloria Kantorin



1. Lesung

Off 7,9.14b-17

Graduale

Musik

Der gute Hirte

23.1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. 3 Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. 4 Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. 5 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher. 6 Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

2. Lesung

1 Joh 3,1-2

Halleluja-Ruf

Kantorin

Evangelium

105
Joh 10,11-16

Sie finden die Lesungen in ihrer Bibel oder im Internet unter www.bibleserver.com.

Halleluja-Ruf

Kantorin

Impuls

Der gute Hirte

Das Wortbild des guten Hirten wird auch mit den bischöflichen Aufgaben in Verbindung gebracht. Wie der Schafhirte mit dem Hirtenstab seine Herde zusammen hält achtet der Bischof auf eine gute Zusammenarbeit in der Kirche. Der Bischof übt sein Leitungsamt zusammen mit den Priester*innen und den Diakon*innen, sowie mit dem Synodalarat und der Synode aus. Er sorgt sich um die Anliegen der Menschen. Doch nicht nur der Bischof ist gerufen ein guter Hirte zu sein, sondern wir alle sind berufen das Wortbild des guten Hirten in unserem Alltag Wirklichkeit werden zu lassen.

Einerseits kann dies bedeuten sich aktiv und konstruktiv in die Kirche einzubringen. Der Bischof hat als Beispiel dafür das Mittel des Hirtenbriefes. Mit dieser Form kann er sich mit einer aktuellen Thematik einbringen. Der Brief ist eine Antwort auf ein drängendes Anliegen und sucht den Dialog mit den Leser*innen. Der Wiederhall eines Hirtenbriefes zeigt sich in der persönlichen Auseinandersetzung mit der Thematik, vielleicht in Form eines Leserbriefes im Christkatholisch oder als Diskussionsgrundlage in der Gemeinde. Dies ermöglicht in einer Fragestellung ein Konsens finden, der die Kirche und den einzelnen Menschen stärkt und weiterbringt. Im Konsens wird meines Erachtens der gute Hirte erlebbar und sichtbar.

Andererseits ist das Wortbild des guten Hirten eine Aufforderung an uns alle. Für sich selbst ein guter Hirte zu sein. Uns selbst nicht als bezahlter Knecht zu begegnen ist eine Herausforderung. Gerade in schwierigen Lebenssituationen ist es besonders wichtig, dass wir die Bedeutung des guten Hirten für uns selbst einsetzen. Uns selbst Fürsorge und Liebe entgegenbringen, damit wir die Zuversicht und die Hoffnung nicht verlieren. So wie dies im Psalm 23 umschrieben wird.

Wir sind gerufen ein guter Hirte zu sein – für unsere Mitmenschen und für uns selbst.



Ein guter Hirte sein im Denken.

Ein guter Hirte sein im Reden.



Ein guter Hirte sein im Handeln.

Ein guter Hirte sein in der Standhaftigkeit.



Stille



Fürbitten

106.2

D Wir rufen zu Gott, unserm Herrn, und beten für den Frieden der Welt und das Heil aller Menschen:

L Der gute Hirte ist ein Wortbild für Sicherheit:
Wir bitten für alle, die das Vertrauen in das Leben verloren haben.
Lass sie Begleitung erfahren, die den Mut und die Zuversicht stärken.

G Herr, erhöhe uns.

L Wir bitten für die Menschen, die an Covid19 erkrankt sind und um ihr Leben kämpfen und für alle, deren Gesundheit gefährdet ist:
Lass sie die Stärkung des guten Hirten erfahren.

G Herr, erhöhe uns.

L Der gute Hirte ist ein Wortbild für Fürsorge:
Wir bitten für alle, die andere Menschen pflegen, anleiten und begleiten.
Lass sie Klugheit und Tatkraft erfahren, die die Liebe und die Verantwortung stärken.

G Herr, erhöhe uns.

L Wir bitten für die Menschen, die von Armut und Einsamkeit betroffen sind und für alle, die in Gefangenschaft und auf der Flucht sind:
Lass sie den Mut des guten Hirten erfahren.

G Herr, erhöhe uns.

L Der gute Hirte ist ein Wortbild für Leben.
Wir bitten für alle Verstorbenen und für alle Menschen, die an der Schwelle des Todes sind.
Lass sie das Licht der Auferstehung in deiner Wirklichkeit erleben.

G Herr, erhöhe uns.

D Herr, unser Gott,
schenke deinem Volk die Freude über die Auferstehung deines Sohnes
und gib ihm die Kraft, mutig für den Glauben einzustehen.
Durch Christus, unsern Herrn.

Credo

107

Friedensgruss

108

Offertorium

Kantorin

Gedächtnisse

109.2.3

Eucharistiegebet

110 / 113

Sanctus

110.2 gesprochen

Brotbrechung

119.2

Agnus

117 gesprochen

Vater unser

120



Kommunion 120

Dankgebet 121

Lasset uns beten.

Himmlicher Vater,
als der gute Hirt führt uns dein Sohn
zu den Quellen des Lebens.
Lass uns in der Kraft dieser Speise
In dein ewiges Reich gelangen,
wo ein Hirt und eine Herde sein werden.
Darum bitten wir durch unseren Herrn, Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Entlassung und Segen 122.1 / 123.1

Ausgangsspiel Musik

Pfarrer em. Peter Hagmann feiert mit Ihnen am nächsten Sonntag.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Zeit.

Bleiben Sie gesund!



Kirchenopfer

Eingezogen am Ausgang ist es bestimmt für **unser Jugendhaus auf der Mörlialp** (Valiant Bank 3001 Bern PC 38112-0 Konto CH93 0630 0016 1128 7690 1 Genossenschaft Christkatholisches Jugendhaus Mörlialp 6074 Giswil). Besten Dank für die grosszügige Unterstützung!

Nächste Gottesdienste

Mittwoch, 28. April 2021, 18.30 Uhr

Abendmesse mit Pfrn. Anna Maria Kaufmann.

Sonntag, 2. Mai 2021, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Pfr. em. Peter Hagmann.

Weitere Anlässe

Montag, 26. April, 14.30 Uhr

Christkatholischer Gemeindeverein Bern. Qi Gong „Lebenskraft stärken“ mit Ursula Giger im Kirchengemeindehaus.

Mittwoch, 28. April, 19.30 Uhr

Sitzung des Kirchengemeinderates.

Pfarramt und Sekretariat

Sekretariat	031 318 06 55
Pfr. Christoph Schuler	031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann	031 318 06 57
Pr. Patrick Zihlmann	031 318 06 55

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Kirche oder auf unserer Website:

www.christkath-bern.ch